

Borsla-Pries 2019

Dr. Wilko Lücht

Folrich Heinen Cordes

of

Wat wi wat in d' Reken hebben

1. An de 15. Mai 1969, de Saterdag vör de Sönndag Cantate, hebben s' Folrich Heinen Cordes in sien Huus dood funnen. Dat sach woll d'rna ut, as wenn nüms Frömnds dat daan harr.

a. Folrich Heinen Cordes weer siet 1927 Organist in de lüthersk Karkengemeen W. Ik hebb mi daaröver reselveert, disse Bericht to verfaten, umdat dat so of so al en Bodel is, wenn well sük sülvst Leed andeit. Un wenn dat denn ok noch en olle un verdeente Karkenmann is, denn mutt daar al düchtig wat achtersitten, ja, leep düchtig wat achtersitten. Wat mi angeiht, ik harr Folrich Heinen Cordes leep wat in d' Reken, un daarom seh ik dat as so wat as mien Plicht un Schülligheid an, all, wat sük vör un na de Dag todragen hett, as Folrich Heinen Cordes sük Leed andaan hett, un ok all, wat daar anners noch mit tosamenhangen deit, uptoschrieven.

Anm. 1. Ik hebb dat up disse Maneer up Riege hollen: All, wat geböhren deit, word mit arabische Tahlen beschreven, ok dat, wat annern mi an Geböhrnissen vertellt hebben. Wenn dat nödig is, unnerdeel ik disse Ofsneden ok. Mit lüttje latienske Bookstaven beliekteken ik all, wat ik sülvst van de Bodel menen doo. Anmarkens to Karkenmusik un Karkenhistorje worden mit grote latienske Bookstaven verseen.

b. Ik bün twee Jahr vördeem dat sük Folrich Heinen Cordes Leed andaan harr, as Pastor coll. in de Karkengemeen W. komen. De Karkengemeen W. hett ruugweg dreedusend Leden un is daarmed en heel bietje lüttjer as de politisch Gemeen W. De Gemeen W. is typisch oostfreesk – sowied een dat överhoopt so seggen kann, so verscheden as Oostfreesland is – un hett buten de Kark, en slichte Backsteenboo ut dat frohe 20. Jahrhunnert, noch twee Levensmiddelwinkels, drie Backers, een Aptheek un twee Grundschoolen (de tweede is eerst körtens inweeiht). As so faken in lüttjer Gemenen gifft dat in W. (de Inwohners seggen „up W.“) ok en Minske, de torüggbleven is un van de meisten meden word. Dat is de jungste Söhn van de Familie B., de van all Lüü blot „de malle H.“ nöömt word. Een mutt daarvan utgahn, dat he mit Folrich Heinen Cordes un dat, wat he sük sülvst andaan hett, wat to doon hett.

A. Gott hett 't, as dat in dat Book van de Wiesheit heten deit, all na Maat, Tahl un Gewicht örnt. Disse Öرنen könen wi Minsken nooit heelmaal begriepen, schoons wi in hum burgen sünd. Förskan wist uns up een Sied boven Gott sien Öرنen henut un nettakkraat daarom weer na hum hen. So is ok de Musik Deel van Gott sien Öرنen. En Toon unnerschedt sük van Schandaal daardör, dat he eengaal swingen deit. Schandaal, waar en Öرنen upliggt, word Musik nöömt.

B. De kathoolske Kark hett en Steen, waar Sünnner Peter de Kark up boot hett. All kathoolske Karkengemenen sünd Steentjes, de van de ene grote Steen in Room ofhangen. In de lütherske Kark is elk Karkengemeen de Steen, de sülvst kummdeert, wo se Gott denen deit. Pastoren, Küsters, Organisten wesseln sük in hör Amt of. Man de Steen, de Karkengemeen, besteiht.

C. Marten Luther wull nich, dat de Karkengemeen Gesangen nasingen dee, de se nich verstunn. Daarom dichtde he de Delen van de röömske Mess up Düütsk um; he hull sük also an dat, wat de oldröömske Kark vörschreev. Naderhand kwemen Choralen daarbi, de, so Luther, de Minsken van Scheel un Schandaal ofhollen sullen.

2. De Naricht över Folrich Heinen Cordes sien Dood kweem ehrder unverwachts. Unverwachts, umdat een so en Naricht överhoopt gaar nich verwachten kann. Un denn ok noch van en Karkenmann! Nu segg ik aver düdelk: Ehrder. Ehrder unverwachts. Dat gaff Andüdens, Henwiesen un so wieder. Man de Andüdens un Henwiesen weren so swack, dat een daar haast nich achterkome kunn. Tominnst kunn een menen, dat dat Andüdens un Henwiesen gaff. Een will ja ok einfach nich glöven, dat de Bodel all tomaal kome is. Een kummt daar beter mit klaar, wenn 'n sük achterna seggen kann: Ik hebb de Andüdens nich mitkregen, as wenn 't gaar gien Andüdens geven hett. Un d'rbito kummt noch, dat Folrich Heinen Cordes en bült proten dee. Man he prootde faken van Saken, de de meeste Lüü nix in d' Reken harren. Wat nich heet, dat he blot Strunt proot hett. Daar sünd blot de meisten nich achterkome, wo belangriek dat was, wat Folrich Heinen Cordes proten dee.

3. Een mutt vermoden wesen, dat Folrich Heinen Cordes ok mit *ehrder unverwachts* antwoortt harr, harr 'n an hum seggt, sien Dood was unverwachts kome. He was all Lüü, de sien Dood mit unverwachts angeven harren, in 't Woord fallen un harr seggt, sien Dood was *ehrder unverwachts* kome. So was Folrich Heinen Cordes.

4. Villicht kann 'n sük 't al denken: Folrich Heinen Cordes weer in W., dat dotieds noch bi de Karkenkreis A. hörde, ehrder so en Aard Leddigloper, ok wenn een dat van wegen sien Amt as Organist nich so fell seggen dürs. Man för en heel bült Lüü höörsde daar mehr to, Folrich Heinen Cordes na sien Rull in de Gemeen to behanneln as mienwegen de Buurmester, de Schützenkönig (schoons de van d' Oosten kweem un kien Platt kunn) of ok blot de Friseur bi d' Kark tegenan. So funn een bi Verantaltens haast kieneen, de sük mit Folrich Heinen Cordes maal einfach so unnerhull.

5. Ik wull ok noch seggt hebben, dat de Sinn för Genauigheid, de Folrich Heinen Cordes unbestreden harr, hum up anner Sied fakentieds daarto broch, dat he nich eengaalweg seggen kunn, waar he up anwull. Dat he sotosseggen, wat sien Gedachten angung, van all Drockte an d' Arbeit vörbileep. So kunn een denken, Folrich Heinen Cordes harr d'r en Last mit, dat to ückern, wat he ückern wull. Man dat is nich recht. Dat, waar he up anwull, was even so kumplizeert, dat een 't blot mit en bült sture Woorden verkloofiedeln kunn.

6. Nadeem ik as Pastor coll. an de Karkengemeen W. kweem, hebb ik to Begünn nich faststellen kunnt, dat he sük siet de Tied, waar ik hum kennen dee, up irgendeen Aard un Wies annert harr. De Lüü, de hum langer kennen deen, seen, dat he alltied en rare Soort west harr. Man dat harr sük noch en bietje wieder na de verkehrt Kant hendreht, as vör twee Jahr Pastoor Lübberts de Pastorenstee in W. antreden harr. Pastoor Lübberts kweem Pastoor Hinrich Anton Raßmuß na, de – as de Naam kennen lett – kien Oostfrees was, man ut de Sowjetzone kweem. Hum harren se eerst in Lagerhaft stoppt, un daarna dürs he kien Pastorenstee in Mekelbörg annehmen. Pastoor Raßmuß harr buten de Kink, dat he kien Oostfrees was – noch Last daarmit, dat he nich singen kunn. Man he was en frünnelk Minske, un so nammen de Karkenleden van W. hum de beide Kinken nich krumm. He wuss,

dat he nich musikalisch weer, un so överleet he alle Entschedens över Karkenmusik de Karkenvörstand.

Anm. 2. Pastoor Hinrich Anton Raßmuß harr de een vulle Pastorenstee in W. D'r bito gifft dat noch en halve Pastorenstee in W.; de Pastoor, de up disse Stee sitt, höört mit de anner Halv van sien Stee to dat Nahberdörp H. De Karkengemeen W. was historisch en Filaalkark van H.; dat Dörp W. wuss aver in de leste Jahren düchtig an, sodat daar vandaag nich mehr vööl up wiesen dee, dat W. wollehr van H. ofhung. D'rbito kweem noch, dat de halve Pastorenstee in H. (un daarmit ok de halve Pastorenstee in W.) siet en Rieg Jahren nich mehr besett weer un kommissarisch van Prädikant B. övernahmen wurr. Man dat heetde ok van de Karkenkreis her, dat Prädikant B. blot achter de Pastorenstee in H. achterto wesen sull un nich achter de halve Pastorenstee in W.

7. Dat wurr seggt, dat Folrich Heinen Cordes froher faker Maal dat een of anner an de Karkenmusik in W. bekritteln dee. He diskuteerde geern, dat wussen de Lüü, un se leten hum gewähren. Dat heet nich, dat se tegen dat weren, wat Folrich Heinen Cordes an Ideen harr, nee, dat strengde blot mit de Tied leep an, also leten de anner Karkenvörstandsleden hum in all Fragen van de Karkenmusik freje Hand. Överhoopt was dat egenlik nargends vörsehn, dat de Organist an de Versammelns van de Karkenvörstand deelnehmen dee. Ik bün vermoden, dat de Leden hum as Experte eenmaal na en Treffen nöögt harren, un naderhand is 't d'r denn bi bleven. Tegenproten wull kieneen. Bit up lange Diskussionen stöörde Folrich Heinen Cordes ja nich, sull de Karkenvörstand woll meent hebben.

8. Pastoor Lübberts harren de Lüü in W. woll wat in d' Reken. Dat he – schients trotzdeem, dat he 't kunn – kien Platt proten dee, mook de Lüü nix ut. Dat weren de Lüü ja so of so nich van en Pastoor verwachten, dat he Platt könen muss. Man dat was, dat meen ik, ja en Unnerscheid, of een Platt kunn un 't nich proten dee, of of een dat *nich* kunn un 't nich proten dee.

9. Ik sülvst harr in mien Jöögdtied en paar Jahr Örgelunnerricht hatt un kunn dat Instrument enigermaten spölen. Ik harr, wenn d'r Nood an de Mann weer, ok för Folrich Heinen Cordes inspringen kunnt. Blot harr ik dat seker lange nich so mooi henkregen as he. Man nu gehörde dat, dat Folrich Heinen Cordes sien Ollske twee Maant na mien Dennstbegünn in W. naar krank wurr. Se muss na Hambörg in dat Universitätsklinikum Eppendörp. Folrich Heinen Cordes wull in so en Laag nich van sien Ollske hör Sied wieken. Een Week vördeem Folrich Heinen Cordes na Hambörg fohr – sien Ollske was do al ruugweg een Week in 't Krankenhaus – deelde he de Karkenvörstand dat mit, dat he van nu of an, tominnst een Maant, nich de Örgeldennst in W. övernehmen kunn. De Karkenvörstand wull gau achter en Vertreder to.

10. Pastor Lübberts sloo sien Unkelsegger as Vertreder vör. Folrich Heinen Cordes was daarmit inverstahn, wenn he hum för en paar Daag in de karkenmusikalische Besünnerheiden van d' Karkengemeen W. inföhren kunn. Daar antwoordde Pastoor Lübberts up, sülkse Besünnerheiden wassen hum egaal. As 't utsücht, weer dat dat, wat neeimoodsk as „Eklat“ beliektekent word.

10.1. Dat, wat neeimoodsk as „Eklat“ beliektekent word, kummt ja, nip un nau bekeken, nich so tomaal, as een denken deit. Daar is alltied in vörn wat oflopen, wat so en Eklat eerst

mögelk maken deit. Nett as bi en Fatt, dat na de een entscheidend Drüppke överlopen deit.

10.2. Ok wenn een sük in d' Karkenvörstand up Hoogdüütsk unnerhull – Pastoor Lübberts wull dat so un harr sük dörsett – ückerde Pastoor Lübberts de entscheiden Satz up Platt: „Dat is mi egaal.“ Daarmit harr he 't bi Folrich Heinen Cordes up twee Aarden un Wiesen schiert:

10.2.1. Pastoor Lübberts harr Karkenmusik un besünners de oostfreeske Besünnerēheiden van Karkenmusik nix in d' Reken.

10.2.2. Pastoor Lübberts harr Folrich Heinen Cordes nix in d' Reken.

10.3. Pastoor Lübberts bruukte dat Woord „egaal“ so, as een 't up Hoogdüütsk bruken deit („Das ist mir egal.“), un nich „nettgeliek“, wat egenlik recht west harr. Dat is antonehmen, dat he Folrich Heinen Cordes, de 't ok bi Spraak un Taal alltied nipp un nau namm, noch een mitgeven wull.

10.4. Daarmit was sük Folrich Heinen Cordes noch sekerder as vördeem al: Pastoor Lübberts harr gien Benüll för Historje un för Plicht un Verantwoorden. He was en Technokraat.

11. Folrich Heinen Cordes verleet na disse Satz ut Pastoor Lübberts sien Beck dat Treffen van d' Karkenvörstand un fohr en paar Daag later na Hambörg. Dotieds meende Folrich Heinen Cordes mi tegenöver noch, he wull na een Maant weer torügg komen, nettgeliek, wo 't sien Ollske gung. Denn wull he ok sien Organistendennst weer upnehmen, dat harr he noch maal besünners betoont. He kwamm ok na een Maant weer torügg, man de Organistendennst namm he nich weer up.

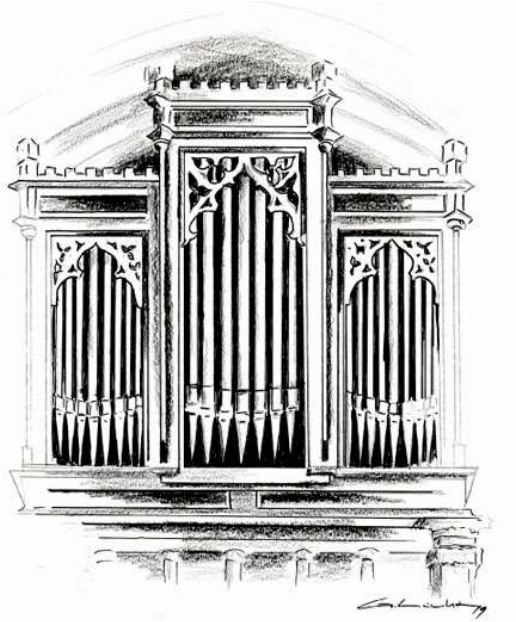
12. As ik ok na sess Week nadeem wi uns för 't leste Maal truffen hebben, nix van hum höört harr – un ok de anner Karkenvörstandsleden harren nix van hum höört, as se seen – besloot ik, Folrich Heinen Cordes bi sük in Huus to besöken.

c. Egenlik gung dat Folrich Heinen Cordes blot um twee Tonen in Leed Nummer 131 in 't lüthersk Gesangbook („Allein Gott in der Höh sei Ehr“). Dat weer al dat, wat Folrich Heinen Cordes mit „oostfreeske Besünnerheiden“ menen dee. Dat gaff woll noch mehr Besünnerheiden, man daar weer sük Folrich Heinen Cordes sülvst gaar nich so seker, of de blot oostfreesk weren, un denn weren de na sien Menen ok al lange nich mehr so belangriek.

D. Dat lüthersk Gesangbook noteert de Begünn van de sobenöömt „Ofgesang“, also de tweede Deel van de Strooph („ein Wohlgefalln ...“), mit g-g-a-c. De oostfreeske Besünnerheid van de Notation sücht g-a-h-c vör. Dat is woll nich de originale Version, man en Version, de wollehr wieder verbredt was.

E. Dat Leed „Allein Gott in der Höh sei Ehr“ gelt as dat ollste Karkenleed van dat lüthersk Gesangbook. He is faste Deel van de Liturgie, blot in de Fastentied word he nich spöölt. De Begünn van de Ofgesang, „ein Wohlgefalln Gott an uns hat“, stellt en Verbinnen to de Wiehnachtsgeschicht her un maakt daarmit de Wiehnachtsböskupp as belangriekste

Böskupp van dat hele Christendom in de Karkendennst fast. Dat is de düütske Version van dat „Gloria in excelsis“ van de röömske Messliturgie. För 't eerste Maal ofdruckt weer he 1525 in *eyn gantz schone vnde seer nutte gesangk boek*, verfaat up Platt, in Rostock. Dat Leed was also originaal up Platt.



Orgelprospekt, das den Protagonisten der Geschichte, den Organisten der Kirchengemeinde „W“ symbolisiert. Zeichnung: Gisela Lücht (Mutter des Autors)

14. Folrich Heinen Cordes kunn mi tegenöver de Eklat van Pastoor Lübberts blot mit en hoogdütsk Woord beliekten (so gleek sük dat denn weer ut): „aggressive Indifferenz“. Pastoor Lübberts harr seker – un dat harr villicht noch nich maal wat mit Folrich Heinen Cordes to doon – de Karkenmusik en bült minner in d’ Reken as mennig anner Pastoor. Un well de Karkenmusik al nix in d’ Reken hett, de hett de Lüü, de Karkenmusik wat in d’ Reken hebben, ok nix in d’ Reken. Un wenn denn en Organist so vööl Rümte in de Karkenvörstandstreffens innimmt, denn word dat seker nich beter. Folrich Heinen Cordes hett mit sien „aggressive Indifferenz“ al recht. Een hett de Indruck, dat he nich blot oostfreeske Besünnerheiden över Karkenmusik nix in d’ Reken hett, man ok all oostfreeske Besünnerheiden un Egenaarden in ’t Geheel. Ik hebb nooit verstahn, warum een as Oostfrees oostfreeske Besünnerheiden för minnachtig hollen deit. Un denn ok noch as Karkenmann oostfreeske Karkenbesünnerheiden. Klar, de een mag ’n lieden, de anner nich, man as Pastoor dat Karkenmitarbeiters so open to wiesen? Wat verspook he sük daarvan? Daar bün ik nich achterkamen.

15. Folrich Heinen Cordes weer Tuuntjer van Beroop. He harr de Tuuntjeree van sein Vader övernahmen, man de Koopmannssinn hett he nich van sien Vader arvt. He was nich maal besünners achter Planten to, de interesseerden hum nich. He interesseerde sük blot för Musik, nee, Karkenmusik. He kweem mit sien Tuuntjeree enigmateren över de Runnen, man ok nich mehr. Riekdoom uptoornen, dat dee he nich, man he harr dat nich so mit de Riekdoom up Eerden, ehrder de musikalische Riekdoom.

c. Schoons Folrich Heinen Cordes nich vööl Lusen in d' Rook harr, was bekennt, dat he de jungste Söhn van de Familie B., de överall blot „de malle H.“ nöömt wurr, of un to mit de een of anner Deit of Stüver stöönde. So hulp he de Familie, as en Trippelstohl köfft worden muss, de he to hemmeln bruken dee, of wenn Breven an de Gemeen of an de Krankenkass schreven worden müssen. Verwandt weren Folrich Heinen Cordes un de malle H. nich, sowied as ik weet.

16. In de Levensloop van Pastoor Lübberts stunn wat Raars: He tradd sein Stee as Pastoor in W. Enn 1937 an, un muss hum bold, to van d' Sömmer 1945, weer togeven. Sien naagste Pastorenstee tradd he eerst 1954 weer an, in en lüttjet Loog dicht bi Celle. In dat Jahr 1967 wurr he, nadeem Pastor Hinrich Anton Raßmuß Suppendent in 't Land Ollenbörg wurr, weer na W. torüggversett. To disse Tied was he ok al 58, also nettakkraat nich in en Oller, waar een sien Bahntje wesseln dee – wenn he nich mit en hoger Position verbunnen is, man dat was dat Bahntje in W. ja nich. As 't utsücht, mutt dat vör Pastoor Lübberts so en hoge Bedüden hatt hebben, dat he en bült in Bewegen sett hebben mutt, dat he weer na sien Heimaadpastorenstee kweem. Disse Aard van Heimaadverbunnenheid proot en bietje daartegen, dat he överge Tied de oostfreeske Moden un Maneren nix in d' Reken harr.

17. As ik bi een van mien Treffens bi Folrich Heinen Cordes up de Fraag to proten kweem, waarom Pastoor Lübberts 1967 mit 58 noch eenmaal up en anner Bahntje in de glieke Position mit de glieke Betahlen versett worden sull, meende he mit düchtig Kattuun, dat he daar nich över proten wull. Um mien Vertroen nich up 't Spill to setten, froog ik nich wieder na.

F. Na de brune Tied kweem de Kluttentied, un de Allieerten rüümden mit Düütskland up. „Reeducation“ un Veroordelen van de brune Kulantjes. Man veroordeelt wurren blot de boversten – wenn se överhoopt na d' Oorlog noch an 't Leven weren – de „Mitlopers“ in de Staatsdennst, ok de vileinigen un Ielken, kwemen in de fievtiger Jahren mit leverlaa weer up hör Bahntjes torügg. Grundlaag was de Artikel 131 van 't Grundgesetz.

17. An de 13. April överlee Folrich Heinen Cordes sien Ollske. Unverwachts.

18. Dat Folrich Heinen Cordes so in Brass was, as ik hum na de Levensloop van Pastoor Lübberts fragen dee, kann eenfach daaran legen hebben, dat de beid sük nich muchen. Un umdat de Jank na sein Heimaaddöörp up de een Sied un de Minnachtigkeit tegen de Karkentradition nich tosamenspasseen deen, doch ik: Daar mutt wat achtersteken. Daar stook villicht sogaar wat heel Baldadigs achter. Daarom reselveerde ik un froog bi de Suppendent van d' Karkenkreis A. na. Man ok hier kweem ik nix wieder. Bi d' Karkenkreis seen se, nu was al in de Karkengemeen so en Puhee, un wenn denn noch eenfach so Informationen wiedergeven wurren, denn kunn dat nich angahn. Dat was tominnst al en Bewies, dat dat Informationen gaff. Klaar, ik wull dat nich verantwoorden, dat noch mehr Puhee, Schandaal un Aggewars in de hele Bodel in W. rinkwamm. Man wenn dat uplest daarom gung, dat Pastoor Lübberts – bi alle Vörsicht – en Mitschuld an de Dood van Folrich Heinen Cordes harr, un wenn de Grund för disse Mitschuld in de Rull lag, de Pastoor Lübberts in de brune Tied innahmen harr, denn kunn een daar nich langer över swiegen. Un wenn een 't doch

muss, denn was dat alltied noch beter, een dee daarför sörgen, wenn Pastoor Lübberts sük so gau as 't eets gung to Rüst settde. De Suppendent kunn sük nich verkniepen, mi noch mittogeven, dat ik as Pastor coll. up't minnste wat daarvan harr, wenn in de Gemeen, waar ik mien Dennst dee, noch mehr Puhee upkweem. Ik verstunn.

d. Dat was mi – un ok en bült annern in 't Dörp – nooit recht klaar, of de jungste Söhn van de Familie B., de, as ik al see, unner de Ökelnaam „malle H.“ bekennt weer, so geboren was, as he was, of of he dör mall Uptrecken eerst so worden was, as he was. Bi all disse Fragen stöttde ik up Swiegen. Bi de Suppendent harr ik al versöcht to fragen, un bi Familie B. troode ik mi eerst gaar nich.

Also versöchde ik, van anner Sieden an de Bodel rantoraken. Ik namm mit dat ...-Bladd Kuntakt up. Daar dee een sük för de Bodel interesseren, man anners deen de Lüü van 't Bladd nix, wat mi wiss helpen dee. Nochmaal na de Karkenkreis un na de Personaalakte van Pastoor Lübberts to fragen, dat gung nich. Se kunnen ja nich so eenfach anner Lüü Personaalinformationen wiedergeven. Un denn in so een Situation! Man wenn daaram gung to verhinnern, dat de hele Bodel noch leper wurr? Man ik kweem gaar nich mehr daarto: Dree Week na mien leste Visiet bi de Suppendent kreeg ik en Breev van dat Landeskarkenamt, waar s' mi mitdelen deen, ik sull as Pastor coll. bold an en anner Karkengemeen wesseln. Wo genau dat oflopen un waar ik henbestellt worden sull, dat sull ik en Week later gewahr worden. Daar muss ik eerst maal sluken. Wat sull een seggen, wenn een sük bi en Gemeen as Pastoor bewarven deit un de Fraag stellt kriggt, waarom een Pastor coll. an twee verscheden Steden was?

In de Moment, as ik na de Achtergrund van de hele Bodel anfung to försken, funn ik ok al de Bewies daarför, dat d'r tominnst wat mit an wesen muss. Anners weren de Lüü ja nich so hibbelig worden un harren mi versetten wullt. Man dat bedüdde nich, dat Klarheid in de Saak kweem. Man mook sük sien Gedachten in so en Situation: Smiet doch dien Bahntje hen un waar Journalist, sülkse van dien Soort muss 't mehr geven. So wat denkt een denn un föhlt sük leep van achtern in d' Höchte tillt. Man wennehr hebb ik in 't ...-Bladd för 't leste Maal wat würkelk Kritisches höört? De sünd doch blot all mitnanner bang, dat hör weer en Reklaamkunn d'r ofraken deit.

As 't utsücht, was dat mit Pastoor Lübberts so: In de brune Tied höörsde he to de Rummel Lüü, de sük mitrieten leten, un versöchde, sien Karkengemeen so umtomodeln, as he meende, dat de, de in de brune Tied kummdeerden, dat geern harren. De „malle H.“ kweem to de Tied seker nettakkraat recht, um an hum en Exempel to statuieren. So stoken se hum in een van de vileinige Kinneranstalten, waar he na de Oorlog weer

rutkomen is, man seker weer he daarna nich beter towegen as vördeem. Ik kann dat nich bewiesen, man so mutt 't west hebben.

För dat, wat he in de brune Tied maakt harr, hett man Pastoor Lübberts na de Oorlog sien Bahntje as Pastoor wegnohmen. kunn hum aver na en kört Sett weer antreden – dank Artikel 131 van 't Grundgesett. Man de Boversten van d' Kark wullen woll nich, dat he weer an sien olle Pastorenstee insett wurr. Man daar satt he woll mit Brass un lever achteran, dat he weer up sien olle Pastorenstee kweem, wat he uplest ok schiert harr. So as wull he de Gemeenleden – de all noch wussen, wat för en Lelkert he was – wiesen: Hier bün ik! Mit mi mutt 'n ok nu noch reken! Man de Ollen, de 't noch weten, de swiegen vandaag.